

**Protokoll der 2. Sitzung  
des  
Schulgemeinschaftsausschusses  
am 24. Oktober 2000**

Beginn: 18.03

Ende: 20.50

Anwesend:

Dir. Mag. Dr. Friedrich Anzböck

Lehrervertreter: Mag. Christa Köllner, Mag. Andreas Schatzl, Mag. Claudia Valsky

Elternvertreter: Michaela Neumayer, Tanja Adler, Reinhard Peschel

Schülervertreter: Roland Schneider, Christoph Reisenauer

Dir. Mag. Dr. Friedrich Anzböck begrüßt die anwesenden Mitglieder des SGA.

Anwesend: Dir.Mag.Dr. Fritz Anzböck

Lehrervertreter/innen: OstR Mag. Christa Köllner  
Mag. Andreas Schatzl  
Mag. Claudia Valsky

Elternvertreter/innen: Fr. Adler  
Hr. Peschel  
Fr. Movahedi

Schülervertreter/innen: Arno Uhl  
Christoph Reisenauer  
Jörg Neumayer  
Hales Yasin  
Selver Islamaj

Gast: Schulärztin Dr. Müller

1. Vorstellung der neuen Mitglieder des SGA und Ausgabe und Besprechung der rechtlichen Grundlagen
2. Anzahl der Schularbeiten (Bericht) (siehe Beilage 1)  
In Zukunft sollen bei den klasseninternen Abstimmungen auch Enthaltungen angegeben werden.
3. Schulversuchsanträge des GRg 23/VBS  
Fortsetzung: Ethik als alternativer Pflichtgegenstand – durch den Direktor zur Kenntnis gebracht. (siehe Beilage 2)

#### 4. Hausordnung

a) Unfallgefahr durch Skatesboards, Inline Skates, Scooters, etc. – Bericht durch den Direktor: Unfallgefahr: beinahe Unfall vor der Schule durch Skateboard.

Ergänzung zur Hausordnung: Scooters, Skateboards, Inline Skates sind auf dem Schulgelände verboten (auch auf dem Parkplatz). Die Zufahrt zur Schule ist gestattet, die Geräte können auf eigene Verantwortung in die Schule mitgenommen werden.

b) Diebstähle aus Spinden, Klassen und dem Buffet

Diskussion über mögliche Gegenmaßnahmen:

Möglicherweise haben schulfremde Personen die Diebstähle begangen, daher soll es eine Änderung der Zugangsmöglichkeiten zum Schulgebäude geben. Eventuell Absperren der Gänge auf der linken und rechten Seite des Gebäudes im 1. Stock und im Erdgeschoß mit Ausnahme des Ganges zum Turnsaal. Nach einem Vorschlag des Direktors soll der Eingang vom Parkplatz nachmittags versperrt werden. Der Schulwart sperrt nur zu Beginn der jeweiligen Unterrichtsstunde auf. Einwände von Schüler- und Elternvertretern, dass die Schüler die Möglichkeit haben sollten, in die Schule zu können, um gemeinsam zu lernen.

Von der Schule werden gestohlene Gegenstände nur ersetzt, wenn sie sich in einem versperrbaren, gut gesicherten Behältnis befinden, das trifft auf die Spinde nicht zu. Da das Ministerium die Billigstvariante der Spinde wählte, muss die Schule nun die durch diverse Nachbesserungsmaßnahmen entstehenden Kosten übernehmen. Es befinden sich 470 Spinde im Schulhaus, durch zwei zusätzlich von einem Schlosser anzubringende Schlösser würden Kosten von ca. ATS 50 000.- entstehen. Der Elternverein würde sich an den Kosten beteiligen.

Die Schüler/innen sollen dahingehend informiert werden, dass sie besonders aufmerksam sein sollen, wenn sich jemand an den Spinden zu schaffen macht. Außerdem muss ihnen klar sein, dass auch der Versuch, ein fremdes Schloss mit einem anderen Schlüssel aufzusperren, bereits versuchten Einbruch darstellt. Auch der „eigene“ Spind darf nicht aufgebogen werden, da sich der Spind im Besitz der Schule und nicht des Schülers befindet.

c) Rauchen: Laut Hausordnung ist das Rauchen eigentlich verboten, es war nur versuchsweise beschlossen, wurde aber nicht in die Hausordnung aufgenommen. Nach einem Bericht der Schulärztin wird über ein generelles Rauchverbot an der Schule diskutiert, wobei sich die Schülervertreter dagegen wenden. Da ein Antrag von Mag. Lydia Hackl betreffend die Neuordnung des Rauchens an der Schule

vorliegt (Beilage 3), werden die einzelnen Punkte dieses Antrags Punkt für Punkt abgestimmt.

1. Neue Gestaltung der Raucherpässe unter Mitwirkung der Schulärztin, der Schüler und einiger Biologie-Lehrer. (Der Raucherpass soll jedes Jahr eine andere Farbe haben.) Einstimmig angenommen
  2. Vergabe der Raucherpässe wenn der Schüler/die Schülerin das Alter von 16 Jahren erreicht hat und die 6. Klasse besucht. 7 Stimmen dafür / 2 Stimmen dagegen
  3. Vergabe des Raucherpasses nur nach einem beratenden Gespräch mit der Schulärztin. 8 Stimmen dafür / 1 Stimme dagegen
  4. Vergabe des Raucherpasses nur nach einem nachweislich zur Kenntnis genommenen Informationsbrief und mit Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten. 6 Stimmen dafür / 3 Stimmen dagegen
  5. Rauchen nur im Raucherbereich unter Selbstverwaltung und Reinigung der Schüler. Einstimmig angenommen
  6. Rauchen nur in der 11 Uhr Pause. 3 Stimmen dafür / 5 Stimmen dagegen / 1 Enthaltung
  7. Rauchen in der 10 / 11 / 12 Uhr Pause (erweiterter Antrag Arno Uhl). 5 Stimmen dafür / 1 Stimme dagegen / 3 Enthaltungen
  8. Ausgang zum Rauchen nur über den Lehrerparkplatz. Einstimmig angenommen
- Die Punkte werden in die Hausordnung aufgenommen, die mit 3.11. 2000 in Kraft tritt. Die Raucherpass-Regelung tritt mit 7.1.2001 in Kraft.**

5. Allfälliges:

Die Krebshilfe bedankt sich für die Sammlung. Siehe Beilage 4. Im nächsten Jahr soll am 13. und 14. September gesammelt werden. Einstimmig angenommen.

Arno Uhl will eine Informations-Veranstaltung der AKS für die Oberstufe organisieren. Dies soll in der Freizeit und nicht in der Unterrichtszeit stattfinden. Arno Uhl soll ein Konzept erstellen, das dann beraten wird. Besser wäre politische Ausgewogenheit bei der Wahl der Organisationen. (Beide Schülervertretungsorganisationen.)

Antrag Arno Uhl: rechtzeitige Information der Schüler- und Lehrervertreter über im SGA abzustimmende Anträge. Einstimmig angenommen.

<b>Nächster Termin: Dienstag 16. Jänner 2001 18.00 Uhr</b>
--

**Anträge und Vorschläge bis zum 23.12.2000, um die Schüler- und Elternvertreter informieren zu können.**

---

(Schriftführerin)

---

(Direktor)